

Betreff:

**Wasserlinsenanfall und Nutrias am Dowesee**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII  
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

15.09.2021

Beratungsfolge

Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

15.09.2021

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.09.2021 (21-15889-01) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Inzwischen hat ein Versuch stattgefunden, die Linsen mittels Ölsperren, Booten und Saugwagen zu entfernen.

Während die Wasserlinsen durch Ölsperren und Boote an einen zugänglichen Uferbereich gelenkt werden konnten, war der Einsatz des Saugwagens nur geringfügig erfolgreich.

Um eine weitere Sauerstoffreduktion zum Schaden des Fischbestandes zu vermeiden, wurde eine Sprudelanlage auf dem See installiert.

Weitere Maßnahmen und Überlegungen sind unter Pkt. 3 zusammengefasst.

Zu Frage 2:

Es sind zwei Einläufe in den Dowesee vorhanden. Über den Einleitungsursprung liegen hier jedoch keine Unterlagen vor. Es wird jedoch vermutet, das aus einem Einleitungsbereich ungefiltertes Regenwasser aus den versiegelten Flächen (z.B. Straßen) der Schundersiedlung in den Dowesee fließen könnte, ein zweiter Ursprung könnte im Bereich der versiegelten (Straßen-?)flächen im Bereich der Guntherstraße liegen.

Hierzu wurde die Untere Wasserbehörde befragt, die jedoch lt. Auskunft hierzu ebenfalls nichts verzeichnet hat. Aktuell wurde eine Anfrage an die Stadtentwässerung Braunschweig gerichtet, deren Antwort noch nicht vorliegt.

Zu Frage 3:

Ein externer Dienstleister wurde mit dem Einsatz eines sogenannten „Mähbootes“ beauftragt, das die Wasserlinsen aufnehmen soll.  
Der Einsatz wird maximal 2 Tage dauern und soll zeitnah erfolgen.

Da das Boot die Randbereiche des Schilfgürtels, in denen ebenfalls Wasserlinsen vorkommen, nicht erreichen kann, werden 2022 weitere Maßnahmen erfolgen müssen.

Eine davon sieht vor, den Wasserkörper hinsichtlich seines O<sub>2</sub>-Gehalts mittels zweier Horizontalbelüfter zu optimieren. Darüber hinaus finden Überlegungen statt, das im

Teichwasser enthaltene Phosphat langfristig z.B. mittels Zeolith-Einsatz zu binden. Zeolithe sind kristalline Alumosilikate, die in der Natur vorkommen, aber auch synthetisch hergestellt werden können und die Algenährstoffe (Phosphat) binden können, um damit das Wasserlinsenwachstum zu reduzieren.

Langfristig müssten alle Einläufe in den Dowesee identifiziert, bewertet und optimiert werden, wobei hierbei zunächst noch Funktion, Zuständigkeiten und Kostenrahmen ermittelt werden müssen.

Herlitschke

**Anlage/n:**  
keine